

Probleme frisch auf den Tisch

Familienberatung der Awo hat mit Kindern und Eltern ein Theaterstück geschrieben und eingeübt. Gestern war Premiere.

Von Bernd Geske

Rathenow – Die Erziehungs- und Familienberaterinnen der Arbeiterwohlfahrt (Awo) in Rathenow haben mit Eltern, Kindern und Jugendlichen ein Stück geschrieben und mit der Theaterpädagogin Chica Schmidt aus Potsdam eingeübt. Gestern Nachmittag hatte die szenische Collage „Rund um den Tisch“ im Saal der Freikirchlichen Gemeinde ihre Premiere. Akteure und Zuschauer erlebten eine interessante halbe Stunde.

Die erste Szene, in der die sieben Schauspieler kurz vorgestellt wurden, schien etwas in die Länge gezogen, doch nahm die Handlung dann schnell Fahrt auf. Das lag sicher daran, dass das dargestellte Geschehen so oder so ähnlich in der Arbeit der Erziehungs- und Familienberatung schon vorgekommen ist. Probleme, Konflikte, Gefühle – sofort war das Publikum in Bann geschlagen: Mutter stürzt und verletzt sich, als sie den Töchtern das Smartphone entreißen will, weil die darauf weiter spielen und ihr beim Staubsaugen nicht Platz machen.

Andere Mutter ist verzweifelt, weil Oma säuft. Vater ist genervt vom Büro, Sohn Max muss Hausaufgaben machen. „Ich bring' die Alte ins Heim!“, ruft Vater, lässt ihr vom Sohn vier Valium-Pillen verabreichen und schleppt sie erstmal in die Rettungsstelle. Dort treffen sie die knöchelverletzte Staubsauger-Mama und das kleine Mädchen aus Szene 3 mit seiner großen Schwester, dem eine schwere



Oma säuft, Mutter ist verzweifelt und Max muss Hausaufgaben machen. Wo wird das alles bloß noch hinführen?

FOTO: B. GESKE

Büchse Nudelsuppe auf dem Kopf gefallen ist, weil die Mutter keine Zeit fand, ihren Kinder etwas zu essen zu machen. In der Rettungsstelle sprechen alle über ihre Probleme und wie sie sich ihr Familienleben eigentlich wünschen: Mama sollte beim Haushalt gehol-

fen werden, Oma könnte Max bei den Hausaufgaben unterstützen und die andere Mutter sollte sich mal Zeit für ihre Töchter nehmen. Der Vater spricht es aus: „Unsere Familien sollten zusammenhalten und mehr miteinander reden.“ Der anhaltende Beifall für das En-

semble war verdient, denn das Stück war packend aufgebaut. Gar mancher im Publikum hätte wohl „Zugabe!“ gerufen, doch das gab das Stück leider nicht her. Der Spannungsbogen konnte nur als Ganzes tragen. Keine Frage: Alle hätten gern mehr gesehen.

Kontakt

Erziehungs- und Familienberatung,
Berliner Straße 22 in Rathenow
Telefon: ☎ 033 85/ 51 990
E-Mail: familienberatung-hvl@awo-potsdam.de